

## Lektion 10: Eine Frau für Isaak

### Gemeinschaft – Wir gehören zu Gottes Familie.

#### **Merktext**

„Der Herr wird seine Engel mit dir senden und wird deine Reise gelingen lassen.“ (1. Mose 24,40)

#### **Schlüsseltext und weitere Hinweise**

1. Mose 24; Patriarchen und Propheten, S. 148-153

#### **Worum geht's?**

Gott möchte, dass alle zu seiner Familie gehören.

**Ziele:** Die Kinder sollen ...

- **wissen**, dass es Gottes Wunsch ist, dass alle zu seiner Familie gehören.
- **sich freuen**, dass Gott sie in seiner Familie haben möchte.
- **reagieren**, indem sie Gott sagen, wie froh sie über seine Liebe und seine Einladung sind.

**Die Lektion auf einen Blick:** Als Abraham schon betagt ist, sendet er den Diener seines Vertrauens aus, um eine Frau für Isaak zu finden. Der Diener vertraut auf Gottes Führung und wird zu Rebekka geleitet, die ihm freundlich anbietet, Wasser aus dem Brunnen für den Diener und seine Kamele zu schöpfen. Der Diener erzählt Rebekkas Familie von seinem Auftrag. Am nächsten Tag stimmt Rebekka zu, mit dem Diener zurückzugehen, um Isaak zu treffen und zu heiraten.

**In dieser Geschichte geht es um Gemeinschaft.** Abraham verstand, wie wichtig es ist, innerhalb der „Familie“ zu heiraten, jemanden, der zu denen gehört, die deine Religion und Sicht der Welt teilen. Auch Rebekkas Familie verstand, wie wichtig diese Einigkeit für ihre Tochter und Isaak war. Rebekka stimmte zu, und die Geschenke, die ihre Familie ihr mit auf den Weg gaben, zeigen deutlich die Freundlichkeit und Zuneigung, die auch unter den entfernten Verwandten bestand. Das erinnert uns daran, dass auch wir als Mitglieder der Familie Gottes uns untereinander freundlich begegnen sollten.

#### **Bereicherung für den Lehrer:** PP 148.150.152

„Abraham war alt geworden und rechnete mit seinem baldigen Tode. Doch musste eines noch geschehen, wenn sich die Verheißung für seine Nachkommen erfüllen sollte. Isaak war der von Gott bestimmte Nachfolger, der Gottes Gesetz bewahren und Vater des erwählten Volkes werden sollte; aber noch war er unverheiratet. Die Einwohner Kanaans waren Götzendiener. Darum hatte Gott seinen Kindern eheliche Verbindungen mit ihnen verboten, denn sie würden zum Abfall führen. Der Patriarch selber fürchtete daher die verderblichen Einflüsse, die seinen Sohn umgaben. Abrahams Glaubensleben und seine Ergebenheit in den Willen Gottes spiegelten sich bereits im Charakter Isaaks. Aber trotz seines lebhaften Temperaments war der junge Mann sanft und nachgiebig veranlagt; so bestand in der Ehe mit einer ungläubigen Frau die Gefahr, dass er um des häuslichen Friedens willen in grundsätzlichen Dingen nachgab. Für Abraham war die Wahl einer Lebensgefährtin für seinen Sohn von schwerwiegender Bedeutung. Darum war er darauf bedacht, dass Isaak eine Frau nahm, die ihn Gott nicht entfremdete.“

„Isaak wurde in hohem Maße begnadet, als Gott ihn zum Erben der Verheißungen machte, durch welche die Welt gesegnet werden sollte. Und doch überließ er noch im Alter von vierzig Jahren die Entscheidung seinem Vater.“

„Nachdem die Familie zugestimmt hatte, wurde Rebekka selbst befragt, ob sie so weit von ihrem Vaterhause fortgehen wolle, um den Sohn Abrahams zu heiraten. Nach dem Erlebten glaubte auch sie, dass Gott sie für Isaak bestimmt habe, und sagte: ‚Ja, ich will es.‘“

### Raumgestaltung:

Gestalte eine Zeltkulisse oder zeichne den Eingang eines Zeltes und häng diesen an der Wand auf. Füge noch einige Stöcke dazu, um ein Lagerfeuer anzudeuten. Stell einen großen, grau bemalten Pappkarton in eine Ecke, um den Brunnen darzustellen. Stell noch ein paar Plüschschafe an den Brunnen.

Pinnwandideen:

Informationen über Kamele, Eliesers Reise, „Leiter der Verheißungen“ – eine Leiter, die an jeder Sprosse mit einer Verheißung versehen ist.

### Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	<b>A</b> Schatzsuche <b>B</b> Dazugehören	Hübsch gestaltete Schachtel mit kleinen Schätzen Sets aus Haushaltsgegenständen (Messer, Gabel, Löffel, verschiedenen Größen und Formen von Löffeln, Schraubenziehern usw.)
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Liederbuch Mission Gaben  Gebet	Liedvorschläge (s. S. 98) Missionsbericht für Kinder gebastelter Brunnen (siehe Abschnitt) nichts
2. Bibelbe-trachtung	15-20	Die Geschichte erleben  Merkvers Bibelstudium	Verkleidung aus biblischer Zeit, Wasserkrug oder Kanne nichts Bibeln
3. Anwendung der Lektion	10-15	Familienkreis	Lied „Ich bin ein Stein in Gottes Haus“ (s. S. 86)
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Gottes Stammbaum	braunes Zeichenpapier oder Packpapier, Zeichnung eines Familienstammbaums, farbiges Papier, Stifte, Gemeindeliste, Schere, Klebstifte

\* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

## Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

### 1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

#### **A Schatzsuche**

Du brauchst: hübsch gestaltete Schachtel mit kleinen Schätzen

Versteck ein „Schatzkästchen“ vor Beginn der Stunde im Raum. Wenn möglich, gib den Kindern einige Hinweise und schick sie dann auf die Suche nach dem Schatz. Zum Beispiel: **„Die meisten Menschen gehen durch mich hindurch, nur wenige halten an, um mich zu besuchen“** (führt sie in die Eingangshalle der Gemeinde), **„alle, die durstig sind, kommen und besuchen mich“** (führt sie zum Brunnen). **„Wenn ich ganz bedeckt bin, bin ich voll“** (führt sie zum Gemeindeparkplatz). Bring sie zum Schluss wieder mit einem **„der Schatz, den ihr sucht, ist dort, wo alles begann“** in den Gruppenraum zurück.

Wenn es nicht machbar ist, die Kinder durch das Gebäude zu führen, leite sie an, im Gruppenraum nach dem Schatz zu suchen. Wenn die Kinder Schwierigkeiten haben, den Schatz zu finden, gib ihnen Hilfestellung, indem du ihnen sagst, wo es heiß (nah dran) oder kalt (weit weg) ist.

Auswertung: Frage:

**Was hast du gedacht, während du nach dem Schatz gesucht hast?** (Das macht Spaß. Ich bin frustriert. Es ist zu leicht; zu schwer.) **Wie hast du dich gefühlt, als du den Schatz gefunden hast?** (fröhlich, zufrieden) **Die Bibel spricht von einem Schatz, der mehr wert ist als Juwelen. Lasst uns in Sprüche 31,10 nachschauen. Lies den Vers laut vor.** („Eine tüchtige Frau, wer findet sie schon? Sie ist wertvoller als viele Juwelen.“ HfA) **Heute werden wir einen Mann kennen lernen, der zu einer Art Schatzsuche ausgesandt wurde. Doch er suchte nach der richtigen Person für Abrahams Familie. Die heutige Botschaft sagt uns:**

Gott möchte, dass alle zu seiner Familie gehören.
---

**Sagt das mit mir zusammen.**

#### **B Dazugehören**

Du brauchst: Sets aus Haushaltsgegenständen (siehe Aktivität), Tasche oder Kiste

Such mindestens drei Gruppen von Gegenständen aus, z. B. Messer, Gabel, Löffel; verschiedene Größen und Formen von Löffeln; kleine Werkzeuge wie z. B. Schraubenzieher, Zange, Hammer; Badetuch, Handtuch, Waschlappen usw. Halte die Gegenstände in einer Tasche oder Kiste versteckt. Nimm ein komplettes Set heraus, zusammen mit einem Gegenstand aus einem anderen Set. Frag die Kinder, welcher

Gegenstand nicht dazu gehört. Zum Beispiel: drei verschiedene Größen an Löffeln und eine Gabel. Frage: **Welcher Gegenstand gehört nicht dazu?** Wiederhol das einige Male mit verschiedenen Arten von Gegenständen. Nimm dann vier Gegenstände, die alle in die Küche oder den Werkraum gehören und frage: „**Warum gehören diese alle zusammen?**“

Auswertung: Frage:

**Zu welchen Gruppen gehörst du?** (Pfadfinder, Sabbatschule, Sportvereine, Schulklasse) **Wie wichtig ist es, dass du dich einer Gruppe zugehörig fühlst?** (Sehr wichtig; es fühlt sich gut an; es ist gut, mit Freunden zusammen zu sein usw.) **Inwiefern ähneln die Gegenstände, die wir uns angesehen haben, Gottes Familie?** (Wir sind alle unterschiedlich, aber wir gehören alle zu Gott.) **Gottes Familie ist über die ganze Erde verteilt. Wir sprechen verschiedene Sprachen, darum verstehen wir einander manchmal nicht, aber Gott versteht uns. Vielleicht haben wir unterschiedliche Haut-, Augen- und Haarfarben, wir mögen uns auch unterschiedlich kleiden, aber wir alle sind Gottes Kinder. Wir alle gehören zu Gottes Familie. Unsere Botschaft heute lautet:**

Gott möchte, dass alle zu seiner Familie gehören.
---

**Sagt das mit mir zusammen.**

### Lob und Gebet (jederzeit)

#### **Gemeinschaft**

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

#### **Lieder**

Such dir Lieder, die zum Thema „Gemeinschaft“ passen.

Einige Vorschläge aus dem Munterwegs 1:

Nr. 6 „Unser Mund, der ist voll Jubel“

Nr. 52 „Du Herr, heißt uns hoffen“

Nr. 53 „Herr, wir bitten, komm und segne uns“

„Ich bin ein Stein in Gottes Haus“ (s. S. 86)

#### **Mission**

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder). Frage: **Wurde irgendjemand in dieser Geschichte ein neues Mitglied der Familie Gottes? Wie empfindest du, wenn du darüber nachdenkst?**

#### **Gaben**

Gestalte einen Brunnen aus einem großen Pappkarton. Streich ihn grau an und zeichne mit schwarzer Farbe Umriss von Steinen darauf. Du kannst auch den Umriss eines Brunnens auf ein großes Stück Papier zeichnen. Sage: Unsere Gaben werden verwendet, um andere Menschen einzuladen, Mitglieder in Gottes Familie zu werden. Lasst uns unsere Gaben zum Brunnen legen.

Beachte: Dieser Brunnen kann auch im Teil „Die Geschichte erleben“ eingesetzt werden.

### **Gebet**

Stellt euch im Kreis auf. Bitte die Kinder, jemanden aus ihrer Familie und jemanden aus eurer Gemeindefamilie auszuwählen, für den sie beten möchten. Geh um die Gruppe herum und frag, ob Freiwillige die Namen der Personen aus ihrer Familie sagen möchten. Dann bitte sie, jemanden aus ihrer Gemeindefamilie zu nennen. Lass die Kinder kurze Gebete sprechen.

## **2. Bibelbetrachtung**

Du brauchst:

- Verkleidung aus biblischer Zeit
- „goldener“ Armreifen
- „goldener“ Ring
- Wasserkrug oder Kanne

### **Die Geschichte erleben**

Personen: Abraham, Elieser, Rebekka, Laban, die Menge am Brunnen, Rebekkas Familie

Requisiten: Zelt mit Grünpflanzen drum herum. Brunnen aus biblischen Zeiten (schau bei Gebet und Lobpreis nach Ideen), Wasserkrug

Abraham und Elieser sitzen auf dem „Boden“ vor dem Zelt und „reden“. Dann trennen sie sich. Abraham geht in das Zelt, um zu schlafen. Elieser schläft auf dem Boden beim Zelt. Laban wird nicht gesehen, er befindet sich im Inneren des Zeltes.

Lies oder erzähl die Geschichte.

*(Elieser erwacht und setzt sich plötzlich auf.)* Mit einem Ruck wachte Elieser auf. Der Himmel war immer noch schwarz. Die Sterne schienen noch. Aber es war Zeit zu gehen. Er hatte eine wichtige Aufgabe zu erledigen. *(Abraham kommt aus dem Zelt.)* Abraham taucht in der Dunkelheit auf. Er lächelt seinen alten und treuen Diener an. „Der Herr wird seine Engel vor dir her senden, mein Freund Elieser“, sagte er. „Er wird dafür sorgen, dass du genau die richtige Frau findest, die Er als Isaaks Braut ausgesucht hat. Sie wird eine Frau aus meinem Heimatland – aus meiner Verwandtschaft – sein. Wir können Isaak nicht mit einer der heidnischen Frauen verheiraten, die hier leben.“ *(Elieser nickt mit dem Kopf und verlässt die Szene.)* Elieser nickte. Er verstand. Er stieg auf. Die Kamele schritten durch die Dunkelheit.

*(Elieser wandert durch den Raum, als wäre er auf einer langen Reise.)*

Während seiner Reise dachte Elieser über seine Aufgabe nach. Tag für Tag. Wie sollte er herausfinden, welche der Fremden, die ihm begegnen würden, die Frau ist, die der Herr ausgesucht hatte? Er wollte sicher gehen, keinen Fehler zu machen. Endlich erreichte Elieser die Stadt Nahor, in der Abrahams Verwandte lebten. *(Elieser steht beim Brunnen.)* Es war schon fast Abend. Er war müde von der Reise und sehr durstig; genau wie seine Kamele. *(Elieser setzt sich beim Brunnen.)*

Plötzlich hatte Elieser eine Idee! *(Er betet und schaut zum Himmel.)* Er erhob sein Gesicht zum Himmel und betete: „Herr, Gott meines Herrn Abraham, schenk mir heute Gelingen und halte das Versprechen, das Du meinem Herrn gegeben hast. Hier bin ich an dem Brunnen, zu dem die jungen Frauen aus der Stadt kommen, um Wasser zu schöpfen. Ich

werde zu einer von ihnen sagen: ‚Bitte, lass doch deinen Krug ein wenig herab, damit ich daraus trinken kann.‘ Wenn sie sagt: ‚Trink, ich werde auch Wasser für deine Kamele schöpfen‘, dann soll sie die Eine sein, die Du für deinen Diener Isaak auserwählt hast.“

Bevor Elieser noch das Gebet beendet hatte, erschien ein junges Mädchen am Brunnen und füllte ihren Wasserkrug. *(Rebekka kommt auf den Brunnen zu. Sie trägt einen Wasserkrug auf ihrer Schulter.)* Könnte sie es sein?, fragte sich Elieser. *(Elieser geht zu ihr.)* Er lief zu ihr und bat: „Bitte gib mir aus deinem Krug zu trinken.“

Schnell ließ das Mädchen ihren Krug von der Schulter und hielt ihn für eine Weile so, dass Elieser trinken konnte. Dann sagte sie mit einem strahlenden Lächeln die Worte, um die Elieser gebeten hatte! „Ich werde auch Wasser für deine Kamele schöpfen.“ Das Mädchen leerte ihren Krug in die Tränke und lief noch einmal zum Brunnen, um mehr Wasser zu holen. *(Rebekka geht zum Brunnen und kommt wieder zurück.)*

Elieser lächelte voller Freude. Gott hatte sein Gebet so schnell erhört! „Bitte sag mir, wer dein Vater ist“, bat er. Und als sie es sagte, kniete Elieser nieder und pries Gott. „Gepriesen sei der Herr, der Gott meines Herrn Abraham. Der Herr hat mich geradewegs zu den Verwandten meines Herrn geführt!“

*(Rebekka rennt auf das Zelt zu und spricht mit Laban, der aus dem Zelt heraus kommt.)*

Rebekka eilte nach Hause, um alles ihrem Bruder Laban zu erzählen. Laban ging sofort zum Brunnen und lud Elieser zu sich ein. *(Laban und Elieser gehen zum Zelt.)*

Elieser erzählte ihnen von dem Auftrag, den Abraham ihm gegeben hatte, von seinem Gebet, und wie Gott es erhört hatte. *(Elieser „spricht“ und Laban nickt.)* Als Rebekka dies hörte, willigte sie ein, mit Elieser zu gehen. Sie würde Isaaks Frau werden.

Auswertung: Frage:

**Warum sandte Abraham seinen Diener aus, um eine Braut zu finden?** (Er wollte nicht, dass Isaak eine heidnische Frau heiratete.) **Um welches Zeichen bat Elieser?** (Das Mädchen, welches er um Wasser bat, sollte ihm und auch seinen Kamelen Wasser zu trinken geben.) **Wie reagierten Rebekka und ihr Bruder, als Elieser ihnen von seinem Gebet erzählte?** (Rebekka stimmte zu und verließ ihre Heimat, um mit Elieser zu reisen und Isaaks Frau zu werden.) **Rebekka war damit einverstanden, zu Abrahams Familie zu gehen und Isaaks Frau zu werden. Sie verließ ihre Heimat, um weit weg zu reisen, denn sie glaubte, dass dies Gottes Wille war. Gott lädt jeden von uns ein, ein Teil seiner Familie zu werden. Lasst uns diese Botschaft gemeinsam sagen:**

Gott möchte, dass alle zu seiner Familie gehören.
---

## Merkvers

Mach die folgenden Bewegungen, um den Kindern den Merkvers beizubringen. Wiederhol sie so oft, bis die Kinder den Vers gelernt haben.

**Der Herr wird seine Engel  
mit dir senden  
und wird deine Reise  
gelingen lassen.  
1. Mose 24,40**

nach oben zeigen  
auf jemanden zeigen  
Finger über den Arm laufen lassen  
Daumen nach oben halten  
geschlossene Handflächen öffnen

## Bibelstudium

Sage: **Gott möchte, dass alle zu seiner Familie gehören. Lasst uns etwas über Menschen lesen, die in Gottes Familie willkommen geheißen wurden.** Schreib die

folgenden Bibelstellen so auf, dass alle sie sehen können, und bitte Freiwillige, sie vorzulesen. Wenn jeder Text gelesen wurde, frag die Gruppe: **Wer wurde als ein Mitglied der Familie Gottes willkommen geheißen?**

Jona 3,10

Matthäus 8,1-4

Apostelgeschichte 10,19-23

Apostelgeschichte 16,23-34  
Phillipi

Gott heißt die Bewohner von Ninive willkommen.

Jesus heißt den aussätzigen Mann willkommen.

Petrus heißt die von Kornelius gesandten Männer und Kornelius willkommen.

Paulus und Silas heißen den Gefängniswärter aus  
willkommen.

Auswertung: Frage:

**Wie, denkst du, haben sich diese Leute gefühlt, als sie in Gottes Familie willkommen geheißen wurden?** (glücklich, fröhlich, mit Frieden erfüllt, froh) **Wird irgendjemand aus Gottes Familie ausgeschlossen?** (Nein. Gott möchte keinen aus seiner Familie ausschließen.) **Wie lädt Gott Menschen ein, Teil seiner Familie zu werden?** (Wir sind seine Boten, um anderen von Ihm zu erzählen.) **Die heutige Botschaft sagt uns, dass Gott möchte, dass wir anderen von Ihm erzählen. Lasst uns das gemeinsam wiederholen:**

Gott möchte, dass alle zu seiner Familie gehören.

### 3. Anwendung der Lektion

#### **Familienkreis**

Du brauchst: Lied „Ich bin ein Stein in Gottes Haus“ (s. S. 86)

Sage: **Abraham sandte Elieser auf eine lange Reise, um eine Frau für Isaak zu finden und sie einzuladen, ein Mitglied seiner Familie zu werden. Gott sucht immer noch nach Menschen, die zu seiner Familie gehören möchten.**

Bitte einen Freiwilligen, nach vorne zu kommen. Er soll dann jemanden, den er nicht so gut kennt, einladen, sich zu ihm zu gesellen. Diese beiden können dann abwechselnd immer neue Kinder einladen, sich der Familie anzuschließen. Setzt dies so lange fort, bis jeder mit im Kreis steht. Während ihr noch steht, singt gemeinsam das Lied: „Ich bin ein Stein in Gottes Haus“ (s. S. 86).

Auswertung: Frage:

**Wie groß ist deine Familie? Gottes Familie ist wirklich sehr groß. Jeder, der an Jesus glaubt, gehört dazu. Gott möchte, dass alle ein Teil seiner Familie werden. Er möchte, dass wir einmal alle mit Ihm im Himmel wohnen. Was können wir anderen darüber erzählen? Unsere Botschaft sagt es uns. Lasst uns das gemeinsam wiederholen:**

Gott möchte, dass alle zu seiner Familie gehören.

## 4. Weitergeben des Gelernten

### Gottes Stammbaum

Du brauchst:

- braunes Zeichenpapier oder Packpapier
- Zeichnung eines Familienstammbaums
- farbiges Papier
- Stifte
- Gemeindevorname
- Schere
- Klebstifte

Schneide die Form eines Baumstammes aus, der Äste hat, die lang genug sind, um die Wand zu bedecken. Wenn möglich, stell (häng, kleb etc.) ihn in der Eingangshalle eurer Gemeinde auf. Zeig den Kindern eine Zeichnung deines persönlichen Familienstammbaums. Erklär ihnen, wie die einzelnen Personen mit dir verwandt sind. Frage: **Wie wird man Teil einer Familie?** (durch Geburt, Adoption, Heirat) **Wir alle sind Teil von zwei Familien – unserer Familie hier auf der Erde und Gottes Familie. Lasst uns Markus 3,33-35 lesen und herausfinden, wer zu Gottes Familie gehört.** Unterstützt die Leser, falls nötig. (Jeder, der Gott gehorcht, gehört zu seiner Familie.) **Lasst uns ein Teil von Gottes Stammbaum sein.** Verteil verschiedenfarbiges Papier und lass die Kinder Blätter ausschneiden. Schreibt auf jedes Blatt einen Namen aus der Gemeindevorname. Geht in die Eingangshalle und klebt die Blätter an den Baum. Lasst einige Blätter unbeschriftet, um neue Gemeindeglieder einzutragen. Befestigt ein Schild am unteren Ende des Baumstammes, auf dem zu lesen ist: „Gottes Familienstammbaum in (Ort, wo sich eure Gemeinde befindet)“.

Auswertung: Sage:

**Wir haben viele Blätter an unserem Familienstammbaum, aber Gott möchte, dass jeder Mensch Teil seiner Familie wird. Kennst du jemanden, der Gott noch nicht kennt? Warum fragst du ihn nicht einfach, ob er nächste Woche mit in die Kindersabbatschule kommen möchte? In Gottes Familie ist genug Platz für noch mehr Menschen. Lasst uns unsere Botschaft gemeinsam sagen:**

Gott möchte, dass alle zu seiner Familie gehören.
---

### Abschluss

Versammelt euch um Gottes Familienstammbaum. Bittet Gott, jede Person an dem Baum zu segnen und uns Möglichkeiten zu zeigen, wie wir seiner Familie noch mehr Menschen hinzufügen können.

### Lösung Rätsel 10

Die Vierte von links ist Rebekka.